Geisenheimer Zeitung

General-Anzeiger für den Rheingaa. Anzeigeblatt der Stadt Beisenheim.

Gernfpreder Mr. 123.

derecher Mr. 123.

Erideint wochentlich breimal, Dienstag, Donnerstag und Samstag. Samstags mit bem 8-feitigen "Illuftrierten Unterhaltungeblatt". Begugepreis: 1 . 50 & vierteljahrlich frei ins Saus ober burch bie Poft; in ber Expedition abgeholt vierteljährlich 1 25 &



Infertionspreis ber 6-gefpaltenen Betitzeile ober beren Raum fur Beifenbeim 10 4; auswärtiger Preis 15 4. — Reflamenpreis 30 4. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt nach Tarif.

Dr. 2789a ber Reichopoft-Beitungelifte.

Drud und Berlag von Arthur Janber

89.

Für die Redaftion verantwortlich: Jojef Anauf in Geifenheim a. Rh.

Samstag ben 31. Juli 1915.

in Beifenbeim a. Rb.

15. Jahra

Ein Jahr Weltfrieg.

gelch eine kurze Spanne Beit ist ein Jahr im iffe der Ewigkeit, wie lang aber kommt es uns ien vor! Ein ganzes Jahr währt nun der Krieg, nedischer Feinde Gier und Haß dom Zaune ge-en, um Deutschland zu vernichten. Wit dem ruch-Fürstenmord in Serajewo nahmen die Ereignisse Aufrieren die dum Priese bier gurphällster Ereignisse Anfang, die jum Rriege bier europäischer Großmennd dreier Kleinstaaten, sowie der stärften asian Macht, gegen Deutschland, Desterreich-Ungarn
die Türkei führen sollten, zu einem Bölkerrinpie es so groß, so gewaltig, so blutig und furchtdie Welt seit dem Anbeginn ihrer Tage noch nicht
en hat. Wie ein sagenhafter Rede durch stärlste
kelkraft die Ketten, in die man ihn gelegt, zernzt, so gestaltete sich unser schwerer Kampf gegen
karlen seindlichen Ring, der uns erdrosseln wollte
Massengewalt und List, durch Lug und Trug.
Dritten im Bunde, der mehr als dreisig Jahre
nd, von dem salschen Italien treulos verraten
n Deutschland und Desterreich-Ungarn, zu denen
pserbereit und treu das osmanische Reich gesellte,
kampf siegreich bestanden, den wassenstarrenden und dreier Rleinstaaten, fowie ber ftartften aftampf fiegreich bestanden, den waffenstarrenden ering mit gaber Rraft, im Bertrauen auf ben Bott und auf des eigenen Bolles Stärke, immer n gebehnt. Buchtige Schläge austeilend oder in ter Abwehr des feindlichen Angriffs haben die inen unserer wehrhaften Männer der Welt gedaß Deutschland sich nicht unterkriegen läßt, daß beutsche Bolt, das dreiundvierzig Jahre Frieden den wußte und sich dessen freute bei wachsendem wohlstand, es auch versteht, in Einigkeit den heis m herd, und die höchsten Güter deutscher Kultur in verd, und die hochten Guter beutiger Kultur fariem Schwerte zu schüßen. Tausende und Aber-nde deutsche Männer haben im Kampf fürs Bater-ihr Herzblut verspritt, sind den Heldentod ge-m, Tausende hat des Feindes Geschoft fürs Leben Krüppel gemacht, Not und Entbehrung hat so de Familie auf sich genommen, wir alle haben bringen muffen; wo aber ift jemand, ber jaghaft fein Los jammert und flagt, ber nicht, und wenn Baterlande bas Liebste und Beste, ben Gatten, Bater, ben Sohn, ben Brautigam ober ben Bruder whern muffen, freudigsten Anteil nimmt an ben en Siegen unferer Urmeen im Often und Beften Saben, an ben tohnen Taten unferer Blotte, ben ruhmreichen Gefchehniffen, die uns ein Baterland bewahren und dauernden Frieden n follen?

och heute sind wir genau so entschlossen zum alten wie vor Monaten. Wir halten durch, bis Beinde, bie ben Krieg gewollt haben, fo ge-in find, daß fie dann auch ben Frieden wollen. ten durch in dem Bewußtsein, daß die Opfer, Krieg uns gefostet, nicht umfonft gebracht wornd, und daß auch die noch erforderlichen Aufen an Gut und Blut unferm Bolle reichen

bringen werden.

en wir turg die Ereignisse dieses inhaltsreis schweren Kriegsjahres an unserem Auge bor-Bir erinnern uns ber Tage ftarmifcher lerung, als unfere Truppen hinauszogen in ben Siegreich brangen fie im Beften bor. Buttid, Dub, Maubeuge, Gibet und Antwerpen wuron ihnen zu Fall gebracht. Dann begann der Schützengrabenkrieg, in dem wir unsere Front er Rordsee bis an die Bogesen siegreich behaupsar manchen starken Stoß des Gegners mußte Kront aushalten. Bielfach bersuchte der Feine durchbrechen Deutscher wir an die Winterschlacht durchbrechen. Denten wir an die Binterfolachi Champagne, an die Kämpfe zwischen Maas osel und in den Bogesen, an das blutige Ringen Lorettohöhe und die Schlachten, die in Flan-Ihmreich bestanden wurden. Des Feindes Berlind miggludt. Rach wie vor wird der größte Belgiens, wird Rordfrantreich von uns besetzt. Rur in einem fleinen Stude des Oberlest ber Feind auf deutschem Boden. Dag er beraus, wenn die Zeit dazu gekommen ist, ber-werden wird, dafür bürgen uns der Helden-die Tapferkeit und Opferfreudigkeit unserer Feld-und die Umsicht und das strategische Geschick bahrten Gührer.

bie herrlichen Siege im Often haben fich Befehlshaber ein Denfmal, das dauernder ift im Bergen bes beutichen Bolles gejest. Denmit Trauer an die trüben Tage, die Oftpreußen ligien während der russischen Invasion beschieden, so leuchtet hell unser Auge auf, wenn Dindenburgs Siege bei Tannenberg, Gilgen, ab Ortelsburg, bei den masurischen Seen erin n wir gurudbliden auf die ftandhafte Abwehr Massenangriffe am Karpathenwall burch die Truppen, auf die Befreiung der Butowing, Lurchbruch durch die ruffische Mauer am in den ersten Tagen des Mai. Unter den Rampfen drängten damals im engen Berband terreichische und ungarische Truppen die Ruffolugen fie immer wieder blutig aufs Saupt, in Braembel aurud, trieben ben Feind aus Lem-

oerg und befreiten Galigien bon der Ruffenherrschaft. Diefen großen Erfolgen war in ben Bintermonaten Hindenburgs siegreicher Bormarsch in Bolen vorange-gangen mit den Siegen dei Wloclawec, bei Kutno, bei Lodz und Lowis und an der Bzura. Im Schützen-grabenfrieg, der diesen Kämpfen folgte, haben unsere Truppen das von ihnen besetzt polnische Gebiet allen ruffifchen Angriffen jum Trot behauptet. Dem Ruffeneinfall in Memel folgte unfere Offenfibe in Rurland, die die Safen Libau und Bindau in unsern Besit brachte und jest Riga bedroht.
Und dann die letten Siege unserer Truppen in

Bolen! Roch harren wir zuversichtlich und vertrau-ensvoll ber Endergebniffe bes jungft begonnenen tongentrifden Bormarides auf Baridau und Jvangorod, in bem unfere Truppen im Rorden ben Durchbruch burch die ruffische Narewlinie, die Einnahme ber Festungen Bultust und Rozaw erzwangen und im Suden ben Feind zu beiden Seiten ber Beichsel in blutigen Schlachten schlugen.

Unferm Ofterreichifden Berbanbeten ift am Bfingft-

Auch wir find ftolz auf unfere Flotte. Unbergeflich für alle Zeit werden unserm Bolke die Taten unserer Auslandstreuzer sein, mit goldenen Buchstaben haben Männer wie Graf Spee, von Müller, Otto Weddigen ihre Namen in die Geschichte dieses Krieges einge-Daben einige unferer großen Schlachtichiffe fie begleitenden Torpedoboote in bem Gefecht bei Belgoland gezeigt, wie die deutsche Marine zu fechten weiß, fo horen wir bon unfern Unterfeebooten tagtäglich erfreuliche Kunde. Ift doch die Zahl der feit dem 18. Februar von ihnen zur Strede gebrachten jeindlichen Handelsschiffe auf über 250 gestiegen. Auch an den Dardanellen sind sie ein Schred des Feindes geworden, der dort im übrigen erfreuliche Mißersolge

So treten wir und unfere Berbunbeten, ftart und ungeschwächt wie beim Kriegsausbruch, in bas zweite Rriegsjahr ein. Die Bilang, Die wir heute gieben, berpflichtet uns Dabeimgebliebenen gu beifem Dant an die maderen Streiter und ihre erlefenen Guhrer. Der Jahrestag bes Rriegsbeginns mahnt uns aber auch, Gott innig ju banten für bie Silfe, bie er uns bisher huldvoll ermiefen hat, und ihn bon neuem inftandig gu bitten, bag er uns feinen Beiftand bis gu einem gludlichen und ehrenvollen Ausgang bes Rrieges gnadig gewähren moge. Go wollen wir benn hoffen, - bas dürfen wir im hinblid auf unfere grogen Kriegserfolge -, bag ber Friede, wie wir ihn erfehnen, nicht mehr allgu fern fein moge; gugleich aber wollen wir nach wie bor gu weiteren Opfer fürs Baterland gern bereit fein. Denn unfere Barole beigt: Durchhalten!

Der deutsche Schlachtenbericht.

Bufammenbruch ber ruffifden Front gwifden Weichfel und Bug.

:: Großes Sauptquartier, 30. Juli. Amtlid. (2029.)

Weftlicher Kriegsichauplag.

Bei Berthes in ber Champagne wurden von beiben Seiten Minen gefprengt, wobei wir einen frangofifchen Flantierungegraben nordweftlich bes Ories gerftorten.

3m Briefterwalde brach ein frangofifcher Angriff beiberfeits Croix bes Carmes im Feuer ber Infanterie und Artiflerie por unferen Sinberniffen gufammen.

In ben Bogefen griff ber Feind geftern nachmittag erneut die Linie Lingetopf-Barrentopf an. Die Rah. tampfe um ben Befit ber Stellung find noch nicht abgeichloffen.

Bwei englifche Flieger mußten nahe ber Rufte auf bem Baffer niebergehen und wurden gefangen genommen.

Defflicher Kriegsichauplag. Die Lage ift im allgemeinen unveranbert.

Truppen ber Armee bes Generaloberften v. Wohrich haben am frühen Morgen bes 28. Juli ben Weichfelüber. gang zwifden Biliga-Mündung und Rogienice an mehreren Stellen erzwungen; auf bem öftlichen Ufer wirb gefampft. Es wurden bisher 800 Gefangene gemacht und 5 Dafchi-

Sudöfflicher Kriegsichauplag.

nengewehre erbeutet.

Geftern haben bie berbunbeten Armeen bes General. feldmarichalls b. Madenjen bie Offenfive wieber aufgenommen. Weftlich bes Wieprz burchbrachen beutiche Truppen bie ruffifche Stellung, fie erreichten am Abend bie Linie Biafti-Bistupice und die Bahn öftlich bavon. Biele Taufend Gefangene und brei Gefchute fielen in unfere Sand. Diefer Erfolg fowie bie Borftoge ofterreichifd-ungarifder und beutider Truppen bicht öftlich ber Weichfel, preugifcher Garbetruppen bei Rrupe (norboftlich von Rrasnofiam) und anderer beuticher Truppen in ber Gegend von Wojslawice haben die ruffifche Front zwifden Weichfel und Bug gum Wanten gebracht. Seute fruh raumten bie Ruffen ihre Stellungen auf ber gangen Linie; fie halten nur noch nordlich von Grubiefgow.

Oberfte Beeresleitung.

Der öfterreichische Beneralftabsbericht.

:: Wien, 29. Juli. Amtlich wirb berlautbart:

Ruffifder Rriegsichauplat.

Un ber Grenge gwifden Butowina und Beffarabien überfielen troatifche Landwehr und ungarifcher Landflurm eine ftart ausgebaute ruffifche Stellung. Der Feind murbe vollständig überrafcht und flüchtete nach einem blutigen Sandgemenge, bas ihm 170 Tote toftete, aus feinen Berichangungen. Deftlich Ramionta-Strumilowa nahmen unfere Truppen einen Oberftleutnant, 7 Offigiere und 500 Mann gefangen. Bei Gotal wurden erneut heftige Ungriffe bes Gegners gurudgewiefen. Conft ift bie Lage an ber Rorboftfront unverandert.

Italienifder Rriegsichauplat.

Un ber füftenländifchen Front unternahmen bie Italiener nur am Plateaurand bei Sbrauffina und bei Bermeg. liano erfolglofe Borfiofe. Im Borfelbe bes Brudentopfes bon Gorg raumte ber Gegner feine Sturmftellungen und ging in feine Binie gurlid, Die er bor ber Schlacht inne

Un ber Rarniner Grenge Artifferiefampfe und Geplantel. Im Tiroler Grengebiete wurde ein feinbliches Bataiffon bei Marce im Etichtal gurildgeworfen, eine italienifche Rompagnie im Gebiete ber Trofana gerfprengt.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes. v. Boefer, Felbmarichalleutnant.

Die große Schlacht im Often.

Die Tobesfalle von Bielowice.

':: Hermann Stegemann weist im "Berner Bund" barauf hin, daß die rufstiche Regierung, indem sie alles Entbehrliche gegen Madensens und Erzherzog Joseph Ferdinands Drud an die Südfront der bolnisnischen Zentralstellung warf, zwar die Fortschritte der Berbündeten berlangsamt, die strategische Gesamtlage aber eher berschlimmert als verbessert habe. Er bestont die riesige Ausbehammen von zusässen. tont bie riefige Musbehnung ber ruffifchen Umflam-

merung und fagt: "Wenn die Armee des Generals von Below fart genug ift, eine riefenhafte ftrategifche Umgehung bor-junehmen, ohne felbst umfaßt zu werben, werben wir das gewaltigfte aller Kriegsmanover erleben, das je in Angriff genommen wurde. Das Baldgebiet bon Bielowice und die Rofitnofumpfe wurden angefichts bes die Berbindungen mit Betersburg beherrichenden Wegners gur Tobesfalle werben. Bir werben feben, ob die ruffifche Beeresleitung fich berfteift, im Det ju bleiben, ober ob fie bie Breft-Litowet ober noch weiter oftwarts ausweichen und die Buglinie als Front mablen wird. Auch diese Front ift indeffen bereits umgangen und bedroht, wenn General bon Below nicht jurudgeworfen wirb. Atembeflemmend muß bas Schau-ibiel für die frangofifche und die englifche Seeresleitung sein, die dieses gigantische Ringen aus der Ferne berjolgen, ohnmächtig zu helsen und gezwungen, sich auf Teilangriffe zu verlegen, die vielleicht eine Bogesen-tuppe, einen Minentrichter in den Argonnen oder einen flandrifden Schütengraben in ihre Sand bringen, aber plandrischen Schüßengraben in ihre Hand bringen, aber das Geschiel der russischen Armee nicht zu wenden vermögen. Rußland muß sich aus eigenen Kräften helzen. Bewahre man in Berlin am Ende doch das Vermächtnis des "Mannes von Sedan" gut, von dem Schliessen, der Borbereiter in der Führung von Millionenheeren, dei seinem Rückritt als Generasstadschef sprach? Als Hindenburg bei Tannenberg schlug, wiesen wir zum ersten Male auf Schliessen sin. Diese größte Vernichtungsschlacht im Felde liegt heute schon weit zurück. Wird sie wiederholt ober überholt werden?" Die Umflammerung 3mangorob8.

:: Dem "Berl. Tagebl." wird aus bem t. und t.

Rriegopreffequarticr, 29. Juli, gemelbet: Bahrend an Blota Lipa und Dnjeftr Borpoften- und Patrouillengefechte ftattfinden, swiften Beichfel und Bug Die Rampfpaufe andauert, berfuchten die Ruffen am Bugabichnitt bei Sotal und nordwestlich Grubiefzow mit starten Kraften Borfioge gegen unfere Stellungen, Die aber gurudgewiesen wurben. Chenfo war bas Ergebnis ber aus bem Feftungsgurtel bon Iwangorob gegen unfere Ginichliegungetruppen geführten Borftoge; es murben auch bier burch bas Feuer unferer fchweren Artillerie Die Ruffen unter blutigen Berluften gu haftigem Rudjuge gezwungen. Die Umflammerung ber Festung und bie Beichiegung ibrer Borftellungen ichreitet burchaus gufriebenftellenb fort.

Der Rampf por Warfdan.

:: Der "Frantf. 3tg." wird aus Bien, 30. Juli, gemelbet:

Unaufhaltfam berengt fich bie Front ber Berbunbeten um Baricau. Inbem bie Truppen ber Bentralmachte vorgestern auf ber großen Strafe bon Sociaczew nach Baricau bei Biornow bis 3 Rilometer bor ber Befestigungelinie bei Blonie vorgebrungen find, fteben fie 22 Rilometer weftlich bon ben Außenwerten ber Befeftigungen Baricaus, und im Gubweften bon Gora Raf-waria find fie bereits mit ber ruffifchen Sauptmacht in

Rampfe. Bwifden Beichfel und Bug versuchte ber Gegener burch beftige Gegenftofe bas Borbringen gurudgu-balten. Diefe Gegenangriffe miglangen.

Die Rämpfe der Türken.

Türfifcher Rriegsbericht.

:: Das türfifche Sauptquartier teilt unterm 29. Juli mit: Auf ber tautafifchen Front berfolgen wir energifch bie Refte bes auf ber bobe von Grebubo gefchlagenen Geinbes. Bir erbeuteten eine Menge Munition und Brobiant, bie ber Feind auf ber Strafe gurudgelaffen batte, und machten gabireiche berfprengte Ruffen gu Gefangenen. - Muf ber Front ber Darbanellen fanb am 28. zeitweifig ein schwaches gegenseitiges Infanterie- und Artilleriefeuer flatt. In ber Racht jum 28. Juli überraschte eine bon unferem rechten Flügel aus borgefdidte Auftlarungs. tolonne ein feinbliches Grabenftiid und erbeutete anhlreiche Gewehre und viel Pioniermaterial. - Auf ben übrigen Fronten nichts bon Bebeutung.

Mytilene bon ben Englandern befeht.

:: Mus Baris wird gemelbet: England bat Griechenland amtlich ben Beichluß ber Alliterten mitgeteilt, Dhtilene borläufig aus ausschlieflich militarifchen Grunben au befeten, wie bies in abnlicher Beife guvor bei ber Befetung von Lemnos ber Fall war. Die englische Rote ift in freundschaftlichem Tone gehalten; fie verfichert, baß bie Alliierten bie Souveranitätsrechte Griechenlands achten und bie Insel raumen wurden, sobald bie Grunde für ihre Befegung verichwinden würden.

So fest fich England, bas angeblich wegen unferes Bruches ber belgifchen Reutralität am Ariege teilnimmt,

über bie Reutralitat Griechenlanbe binweg!

Das toftfpielige Darbanellenegperiment. :: Der norwegifche Militarichriftfteller Sauptmann Rorregaard außert fich im Chriftianiaer "Morgenblabet" über bie Lage an ben Darbanellen. Er tonftatiert, bag ber Erfolg ber Berbunbeten in ben erften Tonen nach ber Landung gleich null war, und faßt feine Betrachtungen folgenbermaßen gufammen: Der Gefamtgewinn fei 5 Rilometer bon ber Lanbungeftelle aus. Man fonce rubig annehmen, baß jeber gewonnene Rilometer ben Berbunbeten minbeften 3 10 000 Manngetoftet bat bas heißt 10 Mann Tote, Bermunbet ober Befangene für leben laufenben Deter wechne man alle bie bort gu Grunde gegangenen ober beichabigten Kriegsichiffe bingu, fo begreife man, auf welch toftspieliges Experiment bie Berbunbeten fich bier eingelaffen haben.

Der Krieg zur Gee.

Torpedierung eines bentichen Fifchdampfers.

:: Mus Gebjerg an ber banifchen Beftfufte wirb gemelbet: Rach bem Blatte "Beftinllands Socialbemofrat" ft am 28. d. M., nachmittage zwischen 5 und 6 Uhr, ber beutsche bewaffnete Fischbampfer "Senator b. Beeren-berg" funf bis feche Meilen bon ber Rufie norblich bom hornsrem-Feuerichiff bon einem Unterfeeboot, bas mabrfceinlich ber englischen Marine angehört, torpebiert worben und gefunten. Der Dampfer hatte eine Bejatung bon breifig Mann Gin Mann ertrant, brei murben von bem Unterfeeboot an Borb genommen, fechsundzwanzig, barunter zwei Schwerverwundete, begaben fich im Rettungsboot nach Hornsrew-Feuerschiff. Rach einer Mel-bung bon "Ribe Stiftstidenbe" waren bon ber Besatung bes Fischbampfeis brei Mann ertrunten, brei bom Unterfeeboot gerettet worben und vierundzwanzig, barunter brei Bermunbete, an Borb bes hornsrem-Feuerichiffs gegangen.

11.Boot-Ralenber.

:: Bie Reuter melbet, wurde ber Dampfer "Mangara" bei Lowestoft in ben C' :nb gebohrt. Das Geselschiff "Ibo" mit Bannware unterwegs, wurde in ber Rorbfee von einem U-Boot versenkt und die Besatung in Loweftoft gelanbet.

:: Bie aus Grimsbb gemelbet wirb, ift ber Gifch. bampfer "Dobeh" bon einem beutschen Unterseeboot in ber Rorbice verfentt worben. Man glaubt, bag bie Be-

fatung bon neun Mann ertrunten ift.

t: Rach einer Reutermelbung bom 30. Just ift ber belgische Dampfer "Brinceffe Marie Jose" torpediert worden und gesunten. Bier Mann find umgetommen, 21 gerettet worben.

Deutsche Unterfeeboote im Weißen Meer.

:: Wie die "Dailn Mail" melbet, wurden zwei beutiche Unterfeeboote im Beigen Deere feftgeftellt. Die Berfiche rungsprämien für Archangelft find faft unerfcwinglich gemorben.

Unterftaatofefretar Bimmermann fiber ben II-Boot-Grieg

:: Bie aus Remport gemelbet wirb, batte ber Berfiner Korrespondent ber "United Breß", Carl Adermann, eine Unterredung mit dem Unterstaatssefreiar im Auswärtigen Amt Zimmermann. Auf die Frage, ob die beutsch-ameritanischen Beziehungen so getrübt seien, wie einige Berionen alauben, antworfete ber Unterflagisfetre

tar mit "nein". In biefer Beit feien fitt gwel große Rationen febr wohl Streitfragen moglich, ohne beshalb gleid bie biplomatischen Beziehungen abzubrechen. Sie find bemnach ber Meinung," fagte ber Korrespondent, bas ein llebereinfommen noch möglich fei?" Antwort: "Id hoffe es. Bir berfuchten in unferer letten Rote unfer Beftes ju tun, aber Ihre Regierung fah fich nicht beran-laßt, unfere Blane ju afzeptieren. Bas wir bemnachf tun werben, ift noch nicht entichieben, benn wir haben bie ameritanische Rote im Auswärtigen Amt noch nicht in al Ien Einzelheiten befprochen, und es wird einige Beit banern, bebor fie in ben berichiebenen Regierungsabteilungen burchftubiert worben ift. Unfere Tauchbootpolitit tonner wir nie preisgeben, und ich bin ficher, bag unfer Bolt bies nie billigen wurbe, benn bie gange beutsche Ration fiebt binter ibrer Regierung.

Unfere raftlofen U-Boote.

:: Reuter berbreitet folgende Melbungen: Die Gifcoampfer "Calacia" und "Beeni" find am Dienstag bon Unterfeebooten verfeutt worden. Die Befagungen murben in Lowestoft gelandet

Der banifche Dampfer "Elfe" hat in Innemouth bie Befatung ber norwegischen Bart "G. B. Sarbis" gelandet, die am Sonntag bon einem beutschen Unter-

seeboot in Brand gestedt worden war.
Die schwedische Brigg "Fortuna" wurde auf der Reise von Halmstad nach Westhartlepool in der Nordsee von einem deutschen Unterseeboot in Brand ges choffen. Die Befatung wurde gunachft an Bord bes Unterfeeboots genommen und barauf an einen getaperten norwegifden Dampfer abgegeben, ber nach Eurs haben geführt wurde. (Die "Fortuna" wird Bann-ware an Bord gehabt haben.)

Ein beutsches Unterfeeboot berfentte am Montag in ber Rordfee ben ichwedischen Zampfer "Emma" und die banifden Schooner "Maria", "Reptunus" und "Lena". Die Befatungen find am Mittwoch in Binth gelandet. (Die Schiffe werden Bannware an Bord ge-

habt haben.)

Das Fifderfahrzeug "Westwardho" ift in der Rordee bon einem Unterfeeboot verfentt worden; Die Be-

fagung landete in Loweftoft.

In Grimsby landete am Mittwoch die Befatung ber normegifchen Bart "Cagnebalen", die bon einem beutichen Unterfeeboot am Conntag in Brand geftedt worden war. Die Besatung erhielt zehn Minnten Beit, um das Schiff zu verlassen und wurde dann bon bem schwedischen Dampfer "Lote" aufgenommen.

Friedensaufruf des Papstes.

† 3m "Offerbatore Romano" wird ein Aufruf bes Bapftes an bie friegführenben Bolfer und ihre Gubrer beröffentlicht, in bem er fie beschwort, bem Rriege ein Enbe gu machen. In biefer bemertenswerten papfilichen Rundgebung heißt es nach ber Ueberfehung ber "Frantf. Big.":

"In unferer Geele, bie an ber qualenben Furcht gabl-reicher Familien Anteil nahm und bie bie gebieterifche Mufgabe fennt, bie uns burch bie in biefen fo traurigen Lagen anvertraute Diffion bes Friebens und ber Liebe auferlegt ift, faßten wir alsbalb ben feften Entichluß, unfere gange Macht ber Berfohnung ber friegführenben Bolfer gu weihen . . . Borte bes Friebens und ber Liebe waren bie erften, die wir als oberfter Seelenhirt an bie Rationen und an ihre Oberhaupter richteten. Allein unfer berglicher und bringender Rat eines Baters und Freundes murbe nicht gebort. Das hat unfern Schmerz gesteigert, unfern Entichlug jeboch nicht erschüttert. Wir fuhren baber fort, uns mit Bertranen an ben Allmächtigen gu wenben, ber bie Geelen und Bergen ber Untertanen wie ber Ronige in feinen Sanben bat, und baten ibn, ber furchtbaren Beigel Einhalt ju gebieten. Unferem bescheibenen, aber berglichen Gebet wollten wir alle Gläubigen fich anschließen feben, und um es wirtfamer ju geftalten, trugen wir Gorge, bag Berte ber driftlichen Buge es begleiteten. Seute aber, an biefem traurigen Jahre stage bes Ausbruches biefes furchtbaren Konflitts, entringt fich unferem Bergen noch glühenber ber Wunich,

bağ ber Rrieg balb gu Enbe fein moge.

Bir erheben unfere Stimme noch lauter, um ben baterfichen Ruf nach Frieben hören gu laffen. Möge biefer Ruf ben furchtbaren garm ber Baffen übertonen, bie frieg-Abrenben Bolfer und ihre Oberhaupter erreichen und beibe milberen und freundlicheren Abfichten zugänglich machen.

Bapft Benebitt wenbet fich bann in feinem Aufruf birett an biejenigen, die bor Gott und ben Menichen Die Berantwortung fur Rrieg un Frieden haben und rebet bann einer Beenbigung bes Ronflittes ohne Baffengewalt

bas Wort. Er fagt:

Barum nicht freiwillig einen bireften ober inbireften Weinungsaustaufch beginnen mit bem 3wed, nach Daßgabe bes Möglichen biefen Rechten und Forberungen acrecht zu werben, und auf biefe Beife gu einem Enbe biefes fcredlichen Rampfes zu tommen, wie bas früher unter abnlichen Umftanben geschehen ift? Gesegnet fei, wer guerft ben Delzweig erhebt und bem Frieden die hand und bernfinftige Friebensbebingungen bietet! . . . Wir loben bie Friebensfreunde ber Welt ein, uns bie Sand ju reichen, um bas Enbe bes Krieges ju beichleunigen, ber feit einem Jahre Europa in ein weites Schlachtfelb vermanbelte. . . . Rach erfolgier Berfohnung ber Staaten mogen bie neu-verbruberten Boller gurudlehren gu ben Friebensarbeit'n ber Biffenschaften, ber Runfte, ber Inbuftrie. Mogen fie, wenn bas Reich bes Rechts wieber bergeftellt ift, bie Lofung einer Streitfrage von nun an nicht mehr ber Schneibe bes Schwertes anvertrauen, fonbern ben Granben ber Berechtigfeit und Billigfeit und mit ber erforberlichen Rube und Umficht gebruft werben. Das wird bann ihre iconfte und rubmbolifte Errungenichaft fein."

Der Aufruf bes Bapftes schließt mit ber Erteilung bes apostolifchen Segens.

Politische Rundschau.

- Berlin, 30. Juli 1915. Gur Mehl-Döchitpreife.

:: Der Deutsche Landwirtschafterat bat beim Bun-besrat beantragt, daß nicht nur Sochstpreise für Brotgetreibe, fondern auch Sochftpreife für Dehl fobalb wie möglich allgemein festgesett werden, und daß dabei die Spannung zwischen beiden so niedrig bemeisen wird, daß die Berbraucher so billige Brot- und Mehlpreise genießen können, wie sie in normaler Beise, d. h. zu Friedenszeiten, den Höchstreisen für Brotgetreide entsprechen. In der Eingabe heißt es u. a.:
Wenn die Landwirte trop der enorm gestiegenen
Broduktionskoken sich auch heute noch im daterlän-

Difden Intereffe mit ben bighert en Dochfibrene friedengeben, fo geschieht b.e. in der selbstber lichen Unnahme, daß das Opfer, das die Landmir bringt, auch wirklich den Berbrauchern gugute to und nicht durch ganz unverhältnismäßig hohe preise wieder bereitelt wird. Der durchschnittliche terschied zwischen den Preisen für Roggenmehl Moggen in den letzten 20 Jahren in Berlin bete 46 Mart für die Tonne. Er schwankt in den einzel Bahren von 37-61 Mart. Der burchichnittlie Jahren bon 37-01 Mitt. Det Ontagischtliche terschied zwischen den Preisen für Weizenmehl weizen beträgt in den 20 Jahren 66 Mark. Er schwerd von 54-78 Mark. Demgegenüber hat der Untersamehrere Monate hindurch über 200 Mark für die Imperere Monate hindurch über 200 mark für die Imperere Monate hindurch über 200 mark für die Imperere Monate hindurch beute noch nech der betragen, und beträgt auch heute noch nach ber le Breisfestigenung ber Kriegsgetreide-Gesellschaft bom Mai d. 3. 100 Mart. Wenn bom Bundesrat Höchstreise für Getreide aus der Ernte 1915 in sochippense für Getreibe aus det Ernte 1815 ich jest werden, so muß die Landwirtschaft mit aller si schiedenheit fordern, daß gleichzeitig eine allgemen Festlegung der Mehlhöchstpreise bezw. der Spannungischen beiden Preisen von höchstens 60 Mark Roggen, und höchstens 75 Mark bei Weizen ersolgt

Der Berfehr mit Mehl.

:: Amtlich wird bie Bunegrateberordnung bom Juni über bie Reuregelung bes Berfehrs mit Rehl tannt gegeben. Danach barf bon nun an Dehl ohne nehmigung ber Reichsgetreibeftelle weber bon bem & munalverbanbe noch bon einem anderen aus bem 8 eines Rommunalverbanbes in ben eines anberen abo ben werben. Dehl barf innerhalb bes Begirts eines an munalverbanbes ohne Genehmigung ber Reichsgetre fielle von bem Rommunalverband ober einem anberen nach Maggabe ber für ben Kommunalberband befteber Beftimmungen über bie Berbrauchsregelung aba werben. Diefe Borichriften gelten nicht für Mehl, bas wem 31. Januar 1915 aus bem Ausland eingeführt ober bas aus Brotgetreibe ermablen ift, bas nach bem Januar 1915 aus bem Ausland eingeführt ift. Unter Borrate im Ginne biefer Bunbesratebergt

nung find nur folche Borrate gu berfteben, bie burch en Rommunalverband an Sandler, Berarbeiter ober auch be braucher feines Begirtes nach Maggabe ber für ben Ren wo fold munalverband besiehenden Bestimmungen über die to nad braucheregetung bereits abgegeben finb.

Lofales und Provinzielles.

*§ Beifenheim, 31. Juli. Die für geftern Rachmin anberaumte Stadtverordnetenfigung mar nicht befdluffe und ift erneut Termin mit gleicher Tagesordnung bem b nächften Dienstag, nachmittags 5 Uhr, anberaumt. I ift is § 45 ber Städteordnung wird über die einzelnen Ber b Dib auch verhandelt, felbft wenn nicht die vorschriftsmäßige ha fonft gahl ber Berren Stadtverordneten anwesend ift.

* Beifenheim, 31. Juli. Der Boftfrachtftudvell nach ben Bereinigten Staaten von Amerita muß bis weiteres eingestellt werden. Bostpatete bis 5 Rilogien babin werden jur Beforberung auf bem Beg über Ben

oder Samburg auch weiterhin ingelassen.
* Geisenheim, 31. Juli. Nach einer Entscheite der ruffischen Regierung ift ben beutschen Zivilgesangen in Rufland ber Briefverkehr mit ber Beimat unter weil fie fich nicht in Ronzentrationslagern befinden, fonte nur gezwungen find, in ben ihnen angewiesenen Ortiche gu leben, und baber ihr Poftverfehr ben allgemeinen 5 ftimmungen ju unterwerfen ift. hiernach tonnen a Deutschland Boftfendungen an diefe Berfonen fortan in mehr unmittelbar nach Art ber Kriegsgefangenenfendund fondern nur noch durch Mittelsperfonen (Rotes Rreug und bem auf bem Umwege über bas neutrale Ausland verfet machie werden, wobei es noch zweifelhaft ift, ob die Sendung eitzung Die Abreffaten erreichen werben.

X Bintel, 30. Juli. Bei ber jetigen Berpadin ber hiefigen Gemeinbejagb murben für die Felbjagb 100 Mt. von. herrn Gerhard Blumlein - Bintel gegenüber b früheren 420 Mt., fur bie Balbjagb 3000 Mt. von & von Mumm . Johannisberg geboten. Damit wurde be minete Jahrespachtsumme 1300 Mt. gegen fruber bober. Fur be gro

Bemeinde ift bies ein icones Ergebnis.

X Eltville, 29. Juli. Ein hochft bedauerlicher bifall ereignete fich geftern auf bem Rhein bei Eltville. Segelhoot, in bem fich 4 Ranoniere bes Fugartillerie ments Rr. 3 auf einer Dienftfahrt nach ber Eliville befanden, tenterte infolge bes am geftrigen Tage berrichen heftigen Bindes und hohen Bellenganges. Dabei fant die Ranoniere Bilhelm Morih aus Langenselbold, Beine Rlingelhofer aus Gibelshaufen und Gottfried Beber Bau-Algesheim, den Tod in ben Bellen. Den bei anderen Infaffen bes Bootes, bem Ranonier Billi Gd aus Darmftadt und dem Führer des Bootes, Frih in aus Eltville gelang es, sich an dem im Strome treibende Boote anzuklammern. Auf ihre hilferuse eilte der gtafis Bermalter Geibel mit einem Motorboot, bas ichmet Bind und Bellen gu fampfen batte, berbei und rettete aus ber gefahrvollen Lage. Die verunglückten Ranonis Morig und Weber waren verheiratet und hinterlaffen fru und 2 begm. 3 Rinber.

X Mus dem Rheingan, 30. Juli. Für bie 96 war bas warme und feuchte Better ber lehten 14 2-nicht ohne Gefahr. - Man mußte befürchten, bag bie Bo nospora fich fcnell ausbehnen und Schaben anrid wurde. Immerhin tonnte man biefe Rrantheit burd tiges Sprigen an ber Musbehnung verhindern. Das D ift ebenfalls aufgetreten, aber auch gegen biefe Rran haben die Befampfungsmaßregeln bis jest geholfen. S von Bilgen haben fich viel gezeigt. Bon bem weit Better burfte vieles fur bie Trauben abhängen. Fari und weiche Trauben findet man bereits in vielen Be Im Weingeschäft ift es ziemlich ruhig, wenn auch et nachgefragt wird. In Rubesheim wurden einige 31 1914er verkauft. Das Stud fostete 1400—1800 Dt.

X Bom Rhein, 28. Juli. In ben Beinbergen Rreifes Bingen ift ber Alefcherich in ber letten Beit mis ftarter aufgetreten, fo bag bie weinbautreibenbe Bevollet mit aller Energie bagegen antampfen muß. Gehr # grußen ift die Freigabe größerer Mengen Schwifd biefe Befampfung. In einzelnen Lagen, besonders folden, die schon immer ftarter vom Sauerwurm beimgelie wurden, macht fich ber Schabling auch in biefem 3abr

febr ftart bemertbar. Soffentlich find bie burch Burm verursachten Schaden nicht allzugroß, umfools von manchen Bingern Die Ritotinsprigmittel bet werben. Die ungunftige Bitterung ber letten bit die Entwicklung der Trauben etwas langfamer im großen und gangen ift bie Entwidlung gegen iniberer Jahre immer noch recht vorgeschritten.

Nom Mittelrhein, 30. Juli. Der Bafferftand Meines fleigt wieder, wenn auch noch nicht ftart. Daift ber Oberrhein gang erheblich gestiegen und balb fich ber Buwachs auch in größerem Mage am Mittelbemertbar machen. Much ber Dain ift im Steigen, Hofbrerfehr war mahrend diefer Boche nicht febr be-

Rur wenige Gloße fuhren talmarts. Bom Mittelrhein, 30. Juli. Der Rebftand wie der Stand der Trauben ift gut und vielversprechend. Rebfrantheiten find bis jett nicht im Uebermaß aufnen, fobag man durch wirtfame Bandhabung ber Befungsmittel wie Sprigen und Schmefeln sowohl bie preitung ber Beronospora wie biejenige bes Dibiums bern fonnte, eine Arbeit, Die bei bem porhandenen el an Arbeitsfraften burchaus nicht einfach mar. buft murden in der letten Beit immer noch Beine. men hatte den Borzug und wurde, wo eben vorhanden, imgt und abgesett. Im allgemeinen erbrachte das 1912er 800—1000 Mt., 1913er 800—1300 Mt.

binbelte fich bei biefen Abschluffen um Rotwein. Aus Raffan. Da ein Teil ber jur Abgabe an bie fruiden Landwirte beftimmten requirierten Bferbe guanberer Beifungen bes Generalquartiermeifters erft Baufe ber nachften Boche eintreffen tann, muß ber für ning ben 2. Auguft in Limburg angefeste Abgabetermin Lint werden. Ueber ben neuen Termin werden bie Bandburch die Tagespreffe unterrichtet werden. X Bingen, 29. Juli. Während im Laufe bes Fruh-

getrei

in Bingen und Umgebung überhaupt feine Bein-legerungen — genau wie auch in vielen anderen Be-ten ber beutschen Beinbaugebiete — abgehalten wurden, n Res o folde für biefes Spatjahr in Ausficht. Aller Borausie Bole nach wird eine gange Reihe Berfteigerungen in Diefem

Siahre in Bingen abgehalten. Mind Rheinheffen, 30. Juli. Den Fortichritt, Akeben und Trauben gegen frühere Jahre hatten, haben ichmin bis jeht auch bewahrt. Die Aussichten sind günstig lussis dieben und eröffnen einen Ausblick auf eine gute Ernte. ung auch die Rebkrankheiten wurde scharf gekämpft und bis in die stellt auch gelungen, ihrer Herr zu bleiben, besonders in Pret a Oidiums, das sich in diesem Jahre gefährlicher zeigte Bige ba fonft. Es wurde wieder fehr ausgiebig gefprist und nio geschwefelt. Schaden burfte vom Sauerwurm wohl as ju erwarten fein. Much gegen biefen Schabling eren Dagregeln ergriffen und wenn bie Berhaltniffe a gunftig bleiben, burfte man auch einen Erfolg ermm tonnen. Im freihandigen Beingeschaft hat bas ich ichon beshalb etwas nachgelaffen, weil die Borrate Ronfummeinen nicht mehr gang fo bedeutend find wie n. Gerade diefe Sachen maren in ber letten Beit tuft worben. Für bas Stud 1912er murben in ber m Zeit in Mierstein 800 Mt., in Oppenheim 750-900 I. 1913er in Oppenheim 800-850 Mt., 1914er in beim 700 Dit., in Bechtheim 670-680 Dit., in Begloch Mt., in Oppenheim 850 Mt. angelegt.

an it X Bon der Nahe, 30. Juli. Den Borsprung, ben idunte Reben gegen frühere Jahre hatten, haben sie sich bis beig in p bewahrt. Die Trauben stehen gut und sind sast wahlen. Gegen die Beronospora, die eine bebenkliche indung zeigt sich weiter auszubreiten, wird fortgeseht wirkt. Gegen das Didium wurde geschweselt. Geschäftherrichte ftandig einige Rachfrage und Abichluffe tamen tigefest guftande. Fur bas Stud 1912er wurden 680

800 Dit. erlöft.

ttete

HOR

A THE

on from Mannheim, 29. Juli. Ein schweres Schiffsunglud erbe beneite fich gestern vor Mannheim an der Nedarspise. Für bie großer Schlepper war mit Anhängeschiffen den Strom her lie ab, Bei dem Abschleppen fam "Harpen X" quer zum te. E Iom zu stehen, "verfiel" infolgedessen, wie es in der ie Ar Sprache heißt, kenterte und versank. Bon den 3 Mann ille is Mahung konnte sich uur der 17 Jahre alte Matrose schwin Dosmann aus Raub durch Schwimmen retten, fante a kapitan, der 46 Jahre alte Christian Hofmann aus ab, und der 50 Jahre alte Beiger Joseph Beder aus mnheim ertranten. "Harpen X", früher "Ruhrort III", smium der Harpener Bergwerksgesellschaft, ist 19.60 uter lang und hat 125 Pferdefrafte. Erbaut wurde bas m 1902 in Rotterbam.

Reneste Radrichten.

TU Sannover, 31. Juli. Bu ber Melbung ber Beitg." von Mittwoch Abend, bag bie beutsche trung die lette amerikanische Note nicht beantworten erfahrt ber "Sannov. Rurier" juverläffig, bag ein

Alug barüber noch nicht gefaßt sei.
TU Berlin, 31. Juli. Der Kriegsberichterstatter bes al. Tagbl." Leonhard Abelt, meldet seinem Blatte aus did und Bug find fehr heftige und umfangreiche Rampfe Sange, bie ben Berbundeten bereits verschiedene wichtige Be eintrugen. Die Armee des Erzberzogs Josef mand hat fich von Gubweften ber Lublin bis auf 18 meter genähert. Bei Belgyce Rowola fließ fie auf bie Berteidigungelinie ber Ruffen und arbeitete fich an Etabtverhaue beran. Da ber Feind eine Umgehung tete, trat er icon vor bem eigentlichen Sturmangriff Audjug an, worauf die öfterreichisch-ungarischen Truppen nichtige Stellung befetten. Auch von Guboften ichieben Berbundeten an den Festungsgurtel von Lublin beran. Auffen hatten an ber bortigen Beeresftrage auf beiben n bon Biasti eine ftarte Berteidigungsftellung vorbe-Die bie beutiden Truppen bravouros angangen. Mus Stellung herausgeworfen, trat ber Feind auch bier ben ng auf Lublin an, mobei er alle Orte und alles Bebinter fich verbranute. Zwischen Barichau und Isorob hat die Armee bes Generaloberften von Woursch ber Radomfamundung die Weichsel überschritten und

baburch einen Reil gwischen bie beiben Feftungen getrieben. Deutsche und öfterreichisch-ungarische Truppen führten unter wutenbem Beichutfeuer bes Begners bie leberbrudungsarbeiten aus, worauf bie Deutschen über ben Strom fetten und fich am anderen Ufer, trot aller verzweifelten Gegenangriffe ber Ruffen behaupteten. Die übergefetten Truppen haben ingwischen genugend Berftarfungen erhalten, um ihrerseits über die Uferstellung hinaus gegen ben Feind vorzustoßen. Im Raume von Sotal bauern die ruffischen Angriffe, die die Defensive zu becten haben, mit erhöhter Beftigfeit an, ohne fur ben Begner anderes als ichmerfte Menschenverlufte ju haben. Bor Imangorob hat ber Feind feine Borftoge eingestellt.

TT Berlin, 31. Juli. Der "Berliner Morgenpoft" wird aus Athen vom 26. Juli gemelbet: Rach juverläffigen Melbungen hat vorgestern, also am 24., ein beutsches U. Boot von Chalfidite tommend, in der Rabe von Lemnos einen großen Ozeandampfer, ber Truppen beforderte, er-folgreich torpediert. Bon ber Besahung und ben Truppen find nur wenige gerettet worden. Im Safen von Chios liefen 20 Transportbampfer, Die mit Truppen gefüllt

TU Berlin, 31. Juli. Geftern fruh 6 Uhr erschienen 3 feindliche Flieger von Gudweften tommend über Freiburg. Sie warfen 7 Bomben, burch die eine Zivilperson getotet und 6 jum Teil ichwer verwundet murben. Der militarifche und fonftige Sachichaden ift nicht erheblich.

TU Bien, 31. Juli. Amtlich wird verlautbart vom 30. Juli 8 Uhr abends: Unfere Ravallerie ift heute furg nach Mittag in Lublin eingerudt. Der Stellvertreter bes

Chefs des Generalftabes: von Sofer, Feldmarichalleutnant. TU Bien, 31. Juli. Amtlich wird verlautbart vom 30. Juli: Ruffischer Kriegsschauplat. Nach einer mehrtägen Baufe find gestern zwischen ber Beichsel und bem Bug die Berbundeten wieder an ber gangen Front jum Angriff übergegangen. Beftlich bes Wiepra bis in bie Begend von Chmiel murbe ber Feind in einer Frontbreite von mehr als 25 Rilometer durchbrochen. Das öfterreichifchungarifche 7. Korps nahm nordlich Chmiel nach funfmaligem Sturm bie ruffifchen Stellungen. Deutsche Truppen erfampften abends bie Linie Biasti-Bistupice und bie Bahn öftlich bavon. Auch bei Rowola und Belince nordöftlich von Krasnoftam und Boislawice brangen Die verbundeten Beere in die feindlichen Linien ein. Beute fruh traten bie Ruffen auf ber gangen Linie ben Rudzug an, wobei fie alles vermufteten und felbft bas Betreibe auf ben Felbern verbrennen. Unfere Berfolgung ift im Gange. Nordweftlich von Jwangorod und beiberfeits ber Radomfamundung wurde am 28. Juli früh unter schweren Kämpfen an mehreren Stellen ber Uebergang über die Beichsel erzwungen. Deutsche und öfterreichisch - ungarische Bioniere fanden unter ichwierigen Berhaltniffen Belegenheit, wieder Beweise hervorragender Tatigfeit und opfermutigen Bflicht gefühls zu geben. Um oberen Bug nahmen die Berteidiger des Brudentopfes von Sotal ihre Sudwestfront vor bem Angriff überlegener Rrafte um einige hundert Deter gurud und wiejen bort feindliche Angriffe ab. Sonft ift bie Lage in Oftgaligien unverandert. - Italienifcher Kriegefchauplay. Die im Gorgifchen am Blatcaurande noch andauernben italienschen Angriffe find vereinzelte vergebliche Borftoge feindlicher Abteilungen, Die fich gegen Die vorspringenden Stuppuntte unferer Stellungen richten. Go versuchten öftlich Sacrado und bei Redipublia italienische Truppen weiter Raum ju gewinnen. Gie murben burchweg abgewiesen. Befonders um ben Monte Gen Bufi, ber fest in unferem Befit ift, bemubte fich ber Feind vergebens. Un ben anden Teilen ber Front im Gubweften hat fich nichts wefentliches ereignet. Um Plateau Cormons wurde in ben letten Tagen ein italienischer Flieger burch ben Bolltreffer einer Ballonabwehrtanone abgeschoffen. Bilot und Beobachter wurden unter den brennenden Trummern bes Flugzeuges tot aufgefunden. Der Stellvertreter bes Chefs bes Beneralftabes: von Bofer, Feldmarichalleutnant.

Die Italiener hatten fürzlich auf bem militarisch von uns nicht besetzten Giland Belagofa eine Funtenftation errichtet. Am 28. Juli wurde bas Stationsgebaube von einem unferer Torpedofahrzeuge burch Beichutfeuer gerftort und der Gittermaft umgelegt. hieran anschließend murde jur Feststellung ber Babl ber feindlichen Befatung ein fleines Landungsbetachement unferer Torpedofahrzeuge gu einer icharfen Refognoszierung auf bas Giland gefest. Diefes brang ungeachtet bes heftigen Bieberftanbes über einen feindlichen Schützengraben bis zu ben fart befetten betonierten Berteibigungsanlagen ber Italiener vor und brachte biefen, unterflütt burch bas Artilleriefener, aus unferen Fahrzeugen bedeutende Berlufte bei. Go fielen u. a. ber Rommanbant ber italienischen Befagung und ein zweiter Offizier. Rach ber erfolgreichen Retognoszierung fehrte unfer Detachement trot großer llebermacht bes Gegners ohne erhebliche Berlufte wieder auf Die Fahrzeuge gurud. Feindliche Unterfeeboote langierten vergebens mehrere Torpedos gegen unfere Einheiten. Flottentommando.

TU Benf, 31. Juli. Die englische Rote an Griechen-land wegen ber Besehung ber Insel Mytilene gibt bem Fachblatt "Cuerre Mondaille" Anlag festzustellen, bag England bereits zweimal nämlich in Lemnos und Mytilene basfelbe tat wie Deutschland gegenüber Belgien, nur bas England ficher fei, bag niemand, auch nicht bie Reutralen Staaten es magen werden, England Ungerechtigfeit vorzuwerfen. Das Schlagwort vom "größten Berbrechen in ber Beschichte" fei eben, wie bas Blatt fartaftifch bemertt, nur

Deutschland gegenüber anzuwenden.

TU Ropenhagen, 31. Juli. "Rußti Invalid" fcreibt: Augenblidlich fteht bas ruffifche Deer fast ber gesamten beutschen Reiterei, fast bem gesamten öfterreichischen Beer und mehr ale die Balfte der beutschen Streitfrafte gegenüber. Die Artillerie des Feindes ift groß an Bahl wie an Raliber und reichlich mit Munition verseben. Das ruffische Beer leiftet heftigen Biberftanb. Es halt bem furchtbaren Feuer Stand, bringt bem Feinde große Berlufte bei und ermattet ihn vollständig, troß feiner reichen technischen Bilfs. mittel. Auch fur bas ruffische Beer wird ber Augenblid tommen, wo die notwendigen Borrate gu feiner Berfügung fteben werbe. Wenn auch Barfchau und die Weichselfront mit Iwangorod und Nowogeorgiewst geräumt werden muffen,

ber Rudgug fichert Rugland eine balbige unwiderftehliche Offenfive.

TU Athen, 31. Juli. Nachrichten aus Mytilene gu-folge find feit brei Tagen bie inneren Dardauellenforts, namentlich bie auf ber Rleinafiatischen Geite, einem furchtbaren Bombardement durch bie Flotte ber Berbundeten ausgesett. Die Englander und Frangosen unternahmen verzweifelte Berfuche, Die Forts jum Schweigen ju bringen. Die Truppentransporte nach ben Dardanellen find wegen ber Unterfeebootsgefahr mit großen Schwierigfeiten verbunden. Als gestern das griechieche Banzerschiff "Averöff" jenes Seiligenbild, bas wegen der Erfrankung des Königs nach Athen gebracht wurde, wieder nach der Insel Tinos zuruchbrachte, wurde es von einem englischen Kreuzer, der es mit dem italienischen Banzerschiff Bisa verwechselte, vor den beutichen Unterfeebooten gewarnt.

Englische Einsicht.

Was bie Londoner "Morning Boft" gur Rriegslage fagt.

@ Gin bernichtenbes Urteil über bie Strategie unferer Feinde findet fich in ber Londoner "Morning Boft". Das Blatt, bas zu ben wenigen weißen Raben in ber feindlichen Breffe gehört, bie fich bemüben, ihren Lefern feine nur rofarot gemalten Schlachtgemalbe mit fiegenben Englandern, flegenben Frangofen und flegenden Ruffen vorzuseben, sonbern ber wirflichen Lage einigermaßen gerecht werben, fchreibt in einem Leitartifel bom 28. Juli:

:: Deutschland bat eine fürchterliche Dacht im Offen Busammengebracht und treibt bie Ruffen burch fein über-legenes Gewicht gurud, fo bag bie ruffifchen Stellungen und Armeen gefährbet find. Eropdem haben wir bon feiner Erichütterung an ber Befifront gebort. Die britifche Armee war untatig. Bir batten wochenlang feine Melbung bon Bedeutung. Richts ift gefchehen mabrend biefer Rrifis, um ben Berbunbeten burch einen Drud in Flanbern gu Silfe gu tommen. Deutschland barf vorangeben, strategisch ungestraft bier und bort zuschlagen. Bir behaupten 30 Laufgraben mit Schwierigkeit. Deutschland behauptet eine Linie von vielen hundert Meilen einichlieflich Belgiens und eines Teiles bon Franfreich und unternimmt diese gewaltigen Angriffe. Trobbem schmeischelt sich bas britische Boll, baß es einen angemessenen Teil am Rriege nimmt. Die Lage ist gefährlich unb unbefriedigenb. Wenn wir nur eine Linie bon wenigen Deilen behaupten tonnen, bann liefern wir feine febr ftarfen Grunbe bagegen. Bir geben finangiell für bie Linie bon 30 Deilen ebenfo biel aus, als Deutichland an allen Grengen. Rugland und Franfreich wiffen, bag wir nicht alles tun, was wir tonnen, bag wir ben Arieg berlängern, weil wir taum mit halber Rraft fampfen.

Jum Jahrestag bes Weltkrieges.

÷ Am 31. Juli vorigen Jahres war tein Zweisel mehr baran, daß Rußlaud den Krieg wollte. Der De-peschenwechset zwischen unserem Kaiser und dem Baren zeigte das nach und nach nur zu deutlich. Bom beutschen Botschafter in Petersburg traf die Rachricht ein, daß die allgemeine Mobilmachung ber ruffischen Armee und Flotte befohlen worben fei. Daber ertlarte ber Raifer am Rachmittage bes 31. Juli infolge ber anbauernben unb be-broblichen Rufinngen Ruflands auf Grund bes Artifels 68 ber Reichsversaffung Deutschland in Kriegszuftand. Wie wallte bamals bie Liebe jum Baterlande in ganz Deutschland auf! Welche Begeisterung gab fich ba allerorien fund! In Berlin tam es Unter ben Linben, und namentlich bor bem Ronigl. Schloffe, ju fturmifchen patriotischen Ovationen. Der Kaiser trat auf den Balson hinaus und sprach zu der ihm begeistert zusubelnden Bolksmenge, daß Reider überall uns zur gerechten Berteibigung zwängen, daß wir aber den Gegnern zeigen würden, was es heiße, Deutschland in so niederträchtiger Beife au reigen. - Un bie ruffifche Regierung murbe bas Ultimatum gerichtet, bas besagte, baß bie beutsche Mobil-machung in Aussicht stebe, falls Rugland nicht binnen 12 Stunden seine Ariegsborbereitungen einstelle und bierüber eine bestimmte Erffarung abgebe. Die frangofifche Regierung wurde binnen 18 Stunden um Beantwortung ber Anfrage gebeien, ob Frankreich im Falle eines beutsch-russischen Krieges neutral bleiben würde. Da die Ruß-land gestellte zwölfstündige Frist ergebnissos verstrich, wurde am Rachmittage des 1. August die Mobilmachung bes heeres und ber Marine angeordnet. Um 7 Uhr abenbs übermittelte ber beutiche Botichafter in Betere-burg auftragsgemäß bem ruffifchen Minifter bes Auswartigen bie beutiche Rriegserffarung.

Rieder-Jugelheim, 29. Juli. Stachelbeeren 18-20 Mt., Reineflauden 18—22 Mt., Mirabellen 25—30 Mt., Frühbirnen 12—20 Mt., Frühäpfel 12—20 Mt., Frühzweischen 20—35 Mt., Pflaumen 14—30 Mt. ber Zentner.

Seidesheim, 29. Juli. Buichbohnen 16-18 Mt., Stangenbohnen 18-20 Mt., Johannisbeeren 18-20 Mt., Stachelbeeren 18-20 Mt, Frühbirnen 13-15 Mt, Apritosen 40-45 Mt., Pfirsiche 40-45 Mt., Pflaumen 14
bis 16 Mt., Sommerapfel 15-18 Mt., Reineklauben 25 Mt., Frühzwetichen 18-25 Mt., Erbien 20-23 Mt. ber Bentner.

Bühl (Baden), 29. Juli. Reineflauden 18—20 Mt., Birnen 12—18 Mt., Flotto 30 Mt., Pfirfice 60—70 Mt., Aepfel 12—18 Mt., Frühzweischen 30—31 Mt. der Zentner.

Sath. Gottesdienft-Ordnung in Beifenheim.

Kath. Gottesdienst. Ordnung in Geisenheim.

Samstag den 31. Juli, von 4 Uhr an Gelegenheit zur hl. Beichte.

"4.7 Uhr: Salve.

Sonntag den 1. August, 7 Uhr: Frühmesse. S'/, Uhr: Schulgottesdienst. 9'/, Uhr: Hochamt. I'/, Uhr: Sittandacht. Dienstag und Donnerstag Abend um 8 Uhr sind Wittandachten. Wegen des Berz Jein-Freitags ist am nächsten Donnerstag Rachmitiag von 5 Uhr an Gelegenheit zur hl. Beichte.

Rächsten Sonntag seiern wir das Portinntulasest; der Portinntulasablaß kann von Samstag Mittag die Sonntag Mitternacht gewonnen werden, so ost nun nach Emprang der hl. Sakramente der Buse und des Aliares die Kiche besucht und dort nach der Neinung des hl. Baters detet. Tags vorber (Samstag) ist von 2 Uhr an Gelegenheit zur hl. Beichte.

Die erfte bl. Deffe fallt in Diefer Boche werftage aus.

Evangel. Gottesbienft-Ordnung in Beijenheim. Sonntag ben 1. Anguft, vorm. 9 Uhr : Gottesbienft. Rirchen-fammlung gur Linderung ber Kriegenot in der Gemeinde.

Es wird barauf aufmertfam gemacht, bag bas gange Brotgetreide der neuen Ernte beschlagnahmt ift und daß vorerft in teinem Falle deffen Bermahlung erfolgen darf. Bon welchem Zeitpuntte bie Bermahlung entweder für den Kreis oder für die Selbftverforger eintreten barf, wird noch beftimmt werben. Ohne Mahltarten, Die von bem Burgermeifter ausgeftellt werben, ift jebe Bermahlung für Selbstversorger ungu-läsig; bie Bermahlung barf im übrigen sich im einzelnen Falle nur auf bie in ber Mehltarte bezeichnete Menge erftreden. Buwiberhanblungen werben ftreng beftraft.

Beifenheim, ben 17. Juli 1915,

Der Bürgermeifter. 3. B .: Rremer, Beigeorbneter.

Bekanntmachung.

Begen ber Abnahme bes biesjährigen Brotgetreibes wird barauf aufmertfam gemacht, bag bis jest eine Entscheibung über ben Antauf bes Getreibes burch ben

Rreis noch nicht getroffen ift.

Die Befiger bes Betreibes find beshalb vorerft noch verpflichtet, die zur Erhaltung der Borrate erforderlichen handlungen vorzunehmen. Dazu gehört auch eine angemessene Ausbewahrung und Behandlung. Auf diese Berpflichtung werden die Besiher eindringlich hingewiesen. Sollten Getreibebefiger wegen Plagmangele tatfachlich gur angemeffenen Aufbewahrung und Behandlung bes Getreides außer Stande fein, fo wird die Gemeinde die Berwahrung und Behandlung übernehmen. Derartige Besiher haben sich fofort auf hiefiger Burgermeisterei

Bemerft wirb, bag nur gut gereinigtes, marftfabiges

Betreibe angenommen wirb.

Beifenheim, ben 30. Juli 1915. Der Bürgermeifter. 3. B.: Rremer, Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Bemag ber mit bem heutigen Tage in Rraft treten-

ben Berordnung, betreffend Befchlagnahme, Deldepflicht und Ablieferung von fertigen, gebrauchten und ungebrauchten

Gegenständen aus Aupfer, Meffing und Reinnickel

haben bie von ber Beichlagnahme Betroffenen unter Benutjung bes vorgeschriebenen Melbevorbrudes eine Beftandeanmelbung ber beichlagnahmten Gegenftanbe eingu-

reichen. — Bon ber Berordnung werden betroffen:

1. Handlungen, Läben und Installationsgeschäfte, Fabriken und Brivatpersonen, die obengenannte Gegenstände erzeugen ober verkaufen, oder die solche Begenftanbe, Die jum Bertauf bestimmt find, im Befit ober Gewahrfam haben;

Baushaltungen:

Sauseigentumer;

Unternehmungen gur Berpflegung frember Berjonen, inebefondere Baft- und Schantwirtfchaften, Benfionate u. f. w.

5. öffentliche Beil., Bflege. und Ruranftalten, Bospitaler

u. f. w.

Wer porfählich bie Beftanbsanmelbung nicht in ber gefehten Brift einreicht ober wiffentlich unrichtige ober unvollftandige Angaben macht, ober ben erlaffenen Musführungsbestimmungen juwiberhandelt, wird gemäß ber Berordnung ftrengftens bestraft.

Der Text ber Befanntmachung bes Bouver. neurs der Beftung Maing ift am hiefigen Rathaus

ausgehängt.

Beifenbeim, den 31. Juli 1915. Der Bürgermeifter. 3. B.: Rremer, Beigeordneter.

Alle

Sigmund Seligmann-Weil, Bingen, Mainzerstr. 1 Zuckergrosshandlung, Telefon 271.

F.J.Petry's Zahn-Praxis Gegründet Bingen a. Rh., Neubau Mainzersir. 55/10

Neu! Peiry's Paleni-Gebissiesthalfer. Deutsches Oberersatzstücke mit diesem Sauger gefertigt, halten unbedingt fest. Die Petry Patent-Festhalter können auch in jedes alte Gehiss Oberersatzplatte angebracht werden.
Preise billigst! Spezial: Goldkronen aller Systeme.
Unsichtbare Porzellan-Plomben. Schmersloses Zahnziehen in Narkose. Füllen der Zähne und Reinigen
nach den neuesten Erfahrungen der Wissenschaft.

Neu! Reu! Bruchleidende

bedürfen kein fie ichmergendes Bruchband mehr, wenn fie meinen in Große verichw., nach Dag u ohne Feber hergestellten, Tag Universal = Bruchapparat tragen. Bin selbst am **Dienstag den 3. August.** abends von 7½—8 Uhr und **Mittwoch den 4. Aug.**, morgens von 9—2 Uhr in **Rüdesheim a. II.**, Hotel "Holländischer Hof" mit Mustern vorerwähnter Appar., fowie mit ff. Gummi und Feberbander, and für ginder, fowie mit famtl. Frauenart, wie Leib., Bangel., Umftands. Muttervorfallbinden anwejend. Garantiere für fachgem. Areng biskrete Bebienung. Befuche im Saufe b. Anmeld. im Sotel. 3. Mellert, gouftang (Bobenfee), Beffenbergftr. 15. Tel. 515.



Fur die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei bem Sinscheiden unferes lieben, unvergeflichen Brubers, Schwagers und Onfels

Herrn Jakob Hartmann

fagen wir Allen berglichen Dant. Bang befonderen Dant ben Alteregenoffen, ber Turngemeinde Beifenheim und ben vielen Rrang- und Blumenfpenbern.

Die trauernden Sinterbliebenen.

Beifenheim und Daing, ben 31. Juli 1915.

Persil alle Wäsche

Seien Sie nicht gleichgültig

dem ungeheuren Vorteil gegenüber, den Ihnen das selbsttätige Waschmittel Persil beim Waschen bietet.

Sie schonen Ihre Wäsche

dabei bedeutend, denn Persil wäscht ohne Reiben und Bürsten nur durch einmaliges 1/4-1/2 stündiges Kochen. Jede Zutat von Seife, Seifenpulver oder sonstigen Waschmitteln ist unbedingt zu vermeiden, da diese die

selbsttätige Wirkung

von Persil nur beeinträchtigt und dessen Gebrauch

unnütz verteuert.

Man beachte folgende

GEBRAUCHS - ANWEISUNG:

Man löse Persil in kattem Wasser durch Umrühren im Ressel auf, lege die Wösche hinein und bringe sie langsam zum Kochen. Nachdem die Wäsche 1/4 bis 1/2 Stunde unter zeitweiligem Umrühren gekocht hat, lasse man sie in der Lauge einige Zeit stehen und spüle sie dann in klarem, möglichst in warmem bis heißem Wasser sorgfältig aus.

HENKEL & Cie., DÜSSELDORF,

euch Fabrikanten Henkel's Bleich-Soda.

Zahn-Atelier Hans Sebök

ehemal. erster Techniker bei Herrn Univ.-Professor Dr. Mayrhofer, sowie am zahnärzti. Institut der K. K. Universität Insbruck und der Königl. Universitäts-Zahnklinik Budapest

Fruchtmarkt

Bingen

Ecke Amtstr.

- Modern und erstklassig, streng hygienisch eingerichtetes Atelier. -

Künstl. Zähne, Kronen- u. Brückenarbeiten, Plomben usw. in nur erstklassig vollendeter Ausführung.

Schonende, gewissenhafte Behandlung zu mässigen Preisen.



Alle Sorten

(auch Fallobft) Alle Gorten Gemüse. Gurken und Galat. Prima Qualität Süßrahm-Margarine Cleveritolz per Pfund Mt. 1.30 Ochfena Fleischertrakt per 1/2 Bfb. Dofe Dit. 1.10 Ochfena Suppenwürfel 3 Burfel 10 Pfg.

Bekanntmachung.

Bugelaufen ein Sund (Dobermann). Raberes ju erfragen bei ber Burgermeifterei. Beifenheim, 30. Juli 1915

Die Polizeiverwaltung.

Rremer.

Underberg-Boonekamn Pfundpactungen fürs Feib felbpoftmäßig verpact per Stud Mt. 1.—

Dotel, Reftaurant, Cafe "Zar Linde". Telelon 205



1913er und 1914er

Wein

verzapft Rofeph Schwarz junior, Dachbedermeifter, Binfel.

Rath. Männerverein Geifenheim.

Sonntag ben 1. Aug. 1915, nachm. 4 Uhr:

Monate Berjammlung im Rath. Bereinshaus, mogu freundlichft einlabet Der Borftanb.

Ratholifcher

Gesellenverein

Geifenheim.

Sonntag ben 1. August, abends 81/2 Uhr:

Berfammlung. Aufnahme neuer Mitglieber.

I. Geisenheimer Fassball-Verein 1908

Beute Abend 81/2 Uhr im Bereinstofal "Gafthof Scholl"

Spielerfigung. Samtliche Spieler ber 1. Mannichaft haben gu ericheinen. Der Borftanb.

Sonntag Nachm. 220 Uhr Abfahrt ber 1. Mannichaft zum

Rückspiel nach Schierftein.

Der Spielführer.

Frühkartoffeln, Gtangen= u. Buid= Bohnen

(befte Qualitat) franto Baus ju verlaufen.

Antoniusheim Marienthal. Brima neue gelbe Solländer

per8tr. 9.50, 10 Bfb. 1.10 M. B. Diffmann, Martt- und Rirchftrage.

Binteler Bandftrafe 65 ift eine

5 3immer.

(im erften Stod) nebft Bu-

behor gum 1. Oftober gu vermieten. Frau Infp. Mertens.

Landftraße, Ede Romerberg ift gang ober geteilt gu vermieten.

Rarl Simbel.

Schöne, große

Bintelerlandftr. 56.

Schone Wohnung

2 Bimmer und Ruche gum 1. Ottober gu vermieten. Bu erfragen in ber Beschäfteftelle b. Big.

Brodnom.